

# OH YEAH, BABY!



**KONZEPT & REGIE: LEANDRO KEEES**

**Ein Discostück für  
Menschen ab 2 Jahren.**

# THEATER OBERHAUSEN

**„Chill and awake“ – Entspannt und gleichzeitig wach**  
Das ist die Haltung, in der junge Menschen der Welt begegnen und sie erkunden.  
Diese Erkenntnis gewannen wir bei unseren Recherchen in der Kita und fragten uns,  
wann Erwachsene noch einmal diesen wunderbaren Zustand erreichen.  
In der Disco!

**Disco als Lebensgefühl**  
Disco ist viel mehr als die  
musikalische Stilrichtung, die in  
den 1970er Jahren ihren Höhepunkt  
feierte. Mit der Mischung aus Funk- und Pop-  
musik verbinden sich eine Mode, ein Zeitgeist, ein  
Ort, ein Lebensgefühl.  
In der Disco geben sich Menschen selbstvergessen der tanz-  
baren Musik hin. Sie folgen dem Beat.  
Der Körper folgt seinen Impulsen. Die Kontaktaufnahme ist ganz einfach.  
Körper verbinden sich im Tanz, in der Bewegung, im Rhythmus und  
trennen sich wieder.

Übrigens entspricht der Disco-Beat von etwa 100 bis 120 Beats pro  
Minute der Herzfrequenz eines Menschen in angenehmer Bewegung  
– ein Wohlfühltempo.

Im Vergleich zu heute wurde Musik in den 1970er Jahren noch  
ganz anders wahrgenommen und genossen. Sie war nicht immer  
und überall verfügbar. Extra für die Disco wurden Maxi-Singles  
produziert, um mehr Zeit zum Tanzen zu haben. Das ist auch  
etwas, was junge Menschen und Disco als Lebensgefühl mit-  
einander verbindet: sich Zeit zu lassen.

Die Disco-Hits im Disco-Stück  
Indeep: Last Night A DJ Saved My Life  
KC and the Sunshine Band: Get Down Tonight  
Fred Wesley and the J.B.'s: Doing It To Death

Große Menschen  
treffen große Menschen,  
kleine Menschen spielen  
mit kleinen Menschen.  
Kleine Menschen werden  
große Menschen sein.  
Und die Großen werden klein?

Junge Menschen folgen ihren Impulsen über ihre  
Körper, während Erwachsene sich auch körperlich  
in einem anerzogenen (Normen-)Korsett bewegen.

Für die Produktion „Oh yeah, Baby!“ arbeiteten wir  
mit den Kindern der Mäuse- und der Bärengruppe  
des Katholischen Familienzentrums St. Joseph  
und Herz Jesu am Vincenzhaus, Haus Herz Jesu II,  
Wörthstraße zusammen. Während wir die Kinder in  
ihrem Alltag, bei ihren Spielen und in ihren Bewe-  
gungen begleiten durften, haben wir versucht zu ver-  
stehen, welcher Logik ihre Aktionen folgen. Was wäre,  
wenn wir uns als Erwachsene der Strategien bedienen  
würden, auf die junge Kinder zurückgreifen?

Das Theater für sehr junge Zuschauer\*innen wurde  
in Deutschland erst vor ca. 10 Jahren entdeckt.  
Seitdem haben verschiedene freie Gruppen und  
Theaterhäuser das neue Genre des Kindertheaters  
weiterentwickelt.

Wesentlich ist, dass die jungen Zuschauer\*innen  
als sehr fähige, interessierte human beings  
wahrgenommen werden und nicht als  
unvollständige human becomings, denen die Welt  
(im Theater) erklärt werden müsste.

In der Arbeit für das sehr junge Publikum werden  
grundsätzliche Fragen des Theaters neu gestellt.  
Der Blick eines\*r Zweijährigen ist geprägt vom  
Geist der Weltentdeckung. Konventionen sind  
unbekannt. Emotionen, Fragen und Erkenntnisse  
werden unmittelbar geteilt. Die jungen

Zuschauer\*innen fordern dazu heraus, mit ihnen  
ohne Verstellung in einen ernsthaften, direkten  
Kontakt zu treten und Resonanzen zu erzeugen  
und zu erfahren. Dem Theater werden damit neue  
Formen ermöglicht.

Theater für sehr junge Zuschauer\*innen ist immer  
auch Theater für das begleitende Publikum.  
Daher möchte es genauso die Eltern, Geschwister,  
Erzieher\*innen oder Großeltern faszinieren. Wie  
in all unseren Inszenierungen für die Jüngsten  
haben wir versucht, ein Stück zu entwickeln, das  
auch Erwachsene anspricht und das Kinder und  
Erwachsene zusammenbringt.  
Die Produktion „Oh yeah, Baby!“ ist inzwischen  
unsere dritte für Zuschauer\*innen ab zwei Jahren.  
Leandro Kees inszeniert zum ersten Mal für das  
sehr junge Publikum.

Eine Tänzerin und eine Schauspielerin probieren auf der Bühne in Kontakt mit dem jungen und älteren Publikum, das Alter umzukehren. In Bewegungen und Interaktionen untersuchen sie mit viel Humor, wie junge Menschen die Welt sehen und wie sich diese Sicht von der erwachsener Menschen unterscheidet.

## **OH YEAH, BABY!**

**Ein Discostück für Menschen ab 2 Jahren**

Regie/Choreographie/Ausstattung: Leandro Kees; Kostüme: Andrea Barba; Musik/Sound: Martin Rascher; Dramaturgie/Theaterpädagogik: Romi Domkowsky; choreographische Mitarbeit: Bianca Sere Pulungan  
Es spielen und tanzen: Marie-Lena Kaiser und Emilia Reichenbach  
Regieassistentz: Melina Spieker; Bühnenbildassistentz: Diana Berndt; Kostümbildhospitantz: Jana Christ;  
Technische Direktorin: Sina Rohrlack; Bühnenmeister: Jan Eickmeier; Beleuchtung: Thomas Grubenbecher und Eckhard Wollek; Ton: Oliver Adamek und Oliver Hütten; Requisite: Sarah Haas und Sabet Regnery;  
Malersaal, Dekorationsabteilung, Schreinerei und Schlosserei; Maske: Thomas Müller und seine Schminkgruppe; Inspizienz: Melina Spieker

Dauer: ca. 40 Minuten ohne Pause  
Premiere am 20. September 2019 im Theater Oberhausen / Saal 2

Unser Dank gilt dem Katholischen Familienzentrum St. Joseph und Herz Jesu am Vincenzhaus, Haus Herz Jesu II, Wörthstraße und dem Evangelischen Kindergarten Almastraße in Oberhausen, mit denen wir während der Produktion von „Oh yeah, Baby!“ zusammenarbeiten durften.

Zwei Wochen vor Probenbeginn besuchte das Team die Kinder regelmäßig in der Kita und begleitete sie bei Bewegung und Spiel. Während der Proben kamen die Anderthalb- bis Zweijährigen ins Theater und beobachteten die Spieler\*innen beim Spiel, Bewegung und Tanz.

Herausgeber: Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1, 46045 Oberhausen

Besucherbüro: 0208/85 78 184; [besucherbuero@theater-oberhausen.de](mailto:besucherbuero@theater-oberhausen.de)

Intendant: Florian Fiedler; Redaktion: Romi Domkowsky; Gestaltung: moxie.de; Foto Deckblatt: Isabel Machado Rios;

Deckblatt: Emilia Reichenbach und Justine Broser; Foto Plakat: Katharina Kemme; auf dem Plakat: Emilia Reichenbach und Marie-Lena Kaiser; Druck: Walter Perspektiven

Oh yeah, Baby!

Konzept & Regie: Leandro Kees



THEATER  
OBERHAUSEN